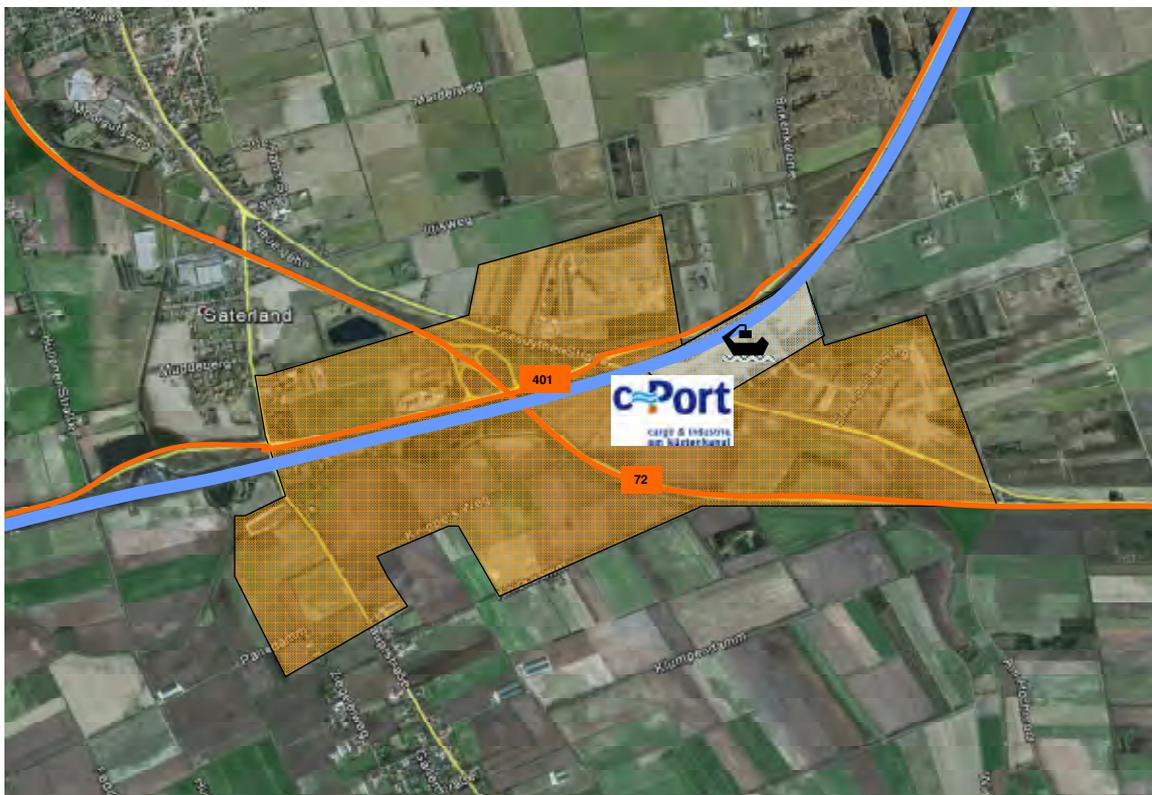




STASA
Steinbeis Angewandte Systemanalyse GmbH

Regionale Indikatoren für den Industriestandort & Binnenhafen



Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	3
2	Standortfaktoren & Regionale Indikatoren.....	7
2.1	Bevölkerungspotenzial.....	7
2.2	Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung	8
2.3	Attraktivitätsindex, Verflechtung sowie Wanderungsströme für den Kreis Cloppenburg	13
2.3.1	Verflechtung des Kreises Cloppenburg	14
2.3.2	Wanderungsströme auf Kreisebene	19
2.4	Attraktivitätsindex für die Gemeinde Saterland und Umgebung.....	20
2.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Durchschnittliches Einkommen pro Beschäftigtem auf PLZ-Ebene für das Jahr 2014	23
2.6	Erreichbarkeitsanalyse nach Isochronen für den Standort c-Port	29
3	Glossar.....	33

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Bevölkerungsstand: Kreis Cloppenburg und Kreise der Umgebung Jahr 2014	7
Tabelle 2	Bevölkerungsstand von Cloppenburg und Umgebung 2019.....	9
Tabelle 3	Bevölkerungsentwicklungsindikator ² 2014 auf 2019 [%] für die Altersgruppen.....	9
Tabelle 4	Bevölkerungsstand von Cloppenburg und Umgebung 2024.....	9
Tabelle 5	Bevölkerungsentwicklungsindikator 2014 auf 2024 [%] für die Altersgruppen.....	9
Tabelle 6	Bevölkerungsstand von Cloppenburg und Umgebung 2029.....	10
Tabelle 7	Bevölkerungsentwicklungsindikator 2014 auf 2029 [%] für die Altersgruppen.....	10
Tabelle 8	Verflechtung von Cloppenburg mit seinen Nachbarkreisen	14
Tabelle 9	Attraktivitätsindex für die Gemeinde Saterland und Umgebung bis einschließlich 50km Entfernung.....	20
Tabelle 10	Zusammenfassung: Beschäftigung und Einkommen (aggregierte PLZ-Daten) für die Kreise Ammerland, Cloppenburg, Emsland, Leer, sowie Oldenburg (Stadt und Kreis)	24
Tabelle 11	Beschäftigungspotenziale für den Standort c-Port	29

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Bevölkerung auf Kreisebene (Quelle: <i>STASA Migrations-Tool</i>).....	8
Abbildung 2	Prognostizierte Entwicklung der Bevölkerungszahlen insgesamt	11
Abbildung 3	Prognostizierte Entwicklung der Erwerbsfähigen (über 15- bis unter 65-Jährigen)	11
Abbildung 4	Entwicklung der Einwohner (Anzahl) des Kreises Cloppenburg in den verschiedenen Altersklassen	12
Abbildung 5	Entwicklung der Einwohner (%) des Kreises Cloppenburg in den verschiedenen Altersklassen	12
Abbildung 6	Verflechtung von Cloppenburg mit anderen Kreisen - Top 10 (Quelle: <i>STASA Migrations-Tool</i>)	15
Abbildung 7	Wanderungssalden auf Kreisebene (Quelle: <i>STASA Migrations-Tool</i>).....	19
Abbildung 8	Einwohner, Erwerbsfähige sowie sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2014 nach Isochronen	30

Kartenverzeichnis

Karte 1	regionale Übersicht.....	5
Karte 2	Verflechtung des Landkreises Cloppenburg mit anderen Kreisen	17
Karte 3	Attraktivitätsindex auf Gemeindeebene	21
Karte 4	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2014	25
Karte 5	Einkommen/Beschäftigtem 2014 [€/Jahr].....	27
Karte 6	Erreichbarkeit PLZ-Gebiete [Min]	31

1 ZUSAMMENFASSUNG

Für die Unterstützung des Entwicklungs- und Vermarktungskonzepts der noch verfügbaren Flächen für Industrieansiedlungen am c-Port – cargo & industrie am Küstenkanal werden spezifische Standortfaktoren und thematische Karten erstellt, die den c-Port als Industriestandort und als Binnenhafen auszeichnen.

In den folgenden Abschnitten werden die Einzelindikatoren

- **Bevölkerungsstand**
- **Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung**
- **Attraktivitätsindex¹, Verflechtung¹ sowie Wanderungsströme für den Kreis Cloppenburg**
- **Attraktivitätsindex für die Gemeinde Saterland und Umgebung**
- **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte¹ sowie die durchschnittlichen Einkommen pro Beschäftigtem für 2014 auf PLZ-Ebenedargestellt sowie eine Erreichbarkeitsanalyse nach Isochronen bezogen auf das**
- **Bevölkerungspotenzial nach Altersgruppen**
- **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**
- **Beschäftigungspotenzial der Erwerbsfähigen (15- bis unter 65-Jährige)**

für den c-Port – cargo & industrie am Küstenkanal erstellt. Die Daten werden in Tabellen ausgegeben, einzelne Kennzahlen in Abbildungen dargestellt.

Bei den aufgeführten Indikatoren und Daten handelt es sich lediglich um einen ergänzenden Ausschnitt regionaler Indikatoren für den Industriestandort & Binnenhafen c-Port. Diese Kennzahlen, Indikatoren, Tabellen und Abbildungen sollen die bereits erfassten und vorhandenen Standortindikatoren ergänzen.

Zusammenfassend kann man erkennen, dass die gesamte Einwohnerzahl im Landkreis Cloppenburg und seiner Umgebung bis zum Jahr 2029 eher stabil bleibt, es jedoch zu Verschiebungen innerhalb der Altersgruppen kommt. Die Anzahl der Familien mit Kindern (Altersgruppe der unter 15-Jährigen) und der Auszubildenden und Studenten (Altersgruppe der 15- bis unter 25-Jährigen Einwohner) wird voraussichtlich sinken. Dagegen ist davon auszugehen, dass die Anzahl der 25 bis unter 45-Jährigen Einwohner, d.h. der im Erwerbsleben befindlichen Personen ansteigen wird. Im Landkreis Cloppenburg sind dies bis 2029 rd. +3,9 %. Die Anzahl der 45- bis unter 65-Jährigen Einwohner, d.h. der älteren Erwerbsfähigen sinkt, dennoch ergibt sich im Saldo dieser beiden Altersklassen ein leichter Anstieg von 2,8%

¹ vgl. Glossar

-Punkten. Weiterhin wächst auch die Anzahl der über 65-Jährigen Einwohner, d.h. der Rentner und Pensionäre bis zum Jahr 2029 deutlich um rd. 33%. Insgesamt nimmt die Zahl der Erwerbsfähigen (15- bis unter 65-Jährige) um rd. 3,5% für die Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Emsland, Leer und Oldenburg ab. Im Durchschnitt Deutschlands sinkt diese Zahl jedoch deutlich stärker, um rd. 9,3%. Dies bedeutet, dass im Umfeld des Standortes c-Port auch künftig ein großes Potenzial an Erwerbsfähigen vorhanden sein wird.

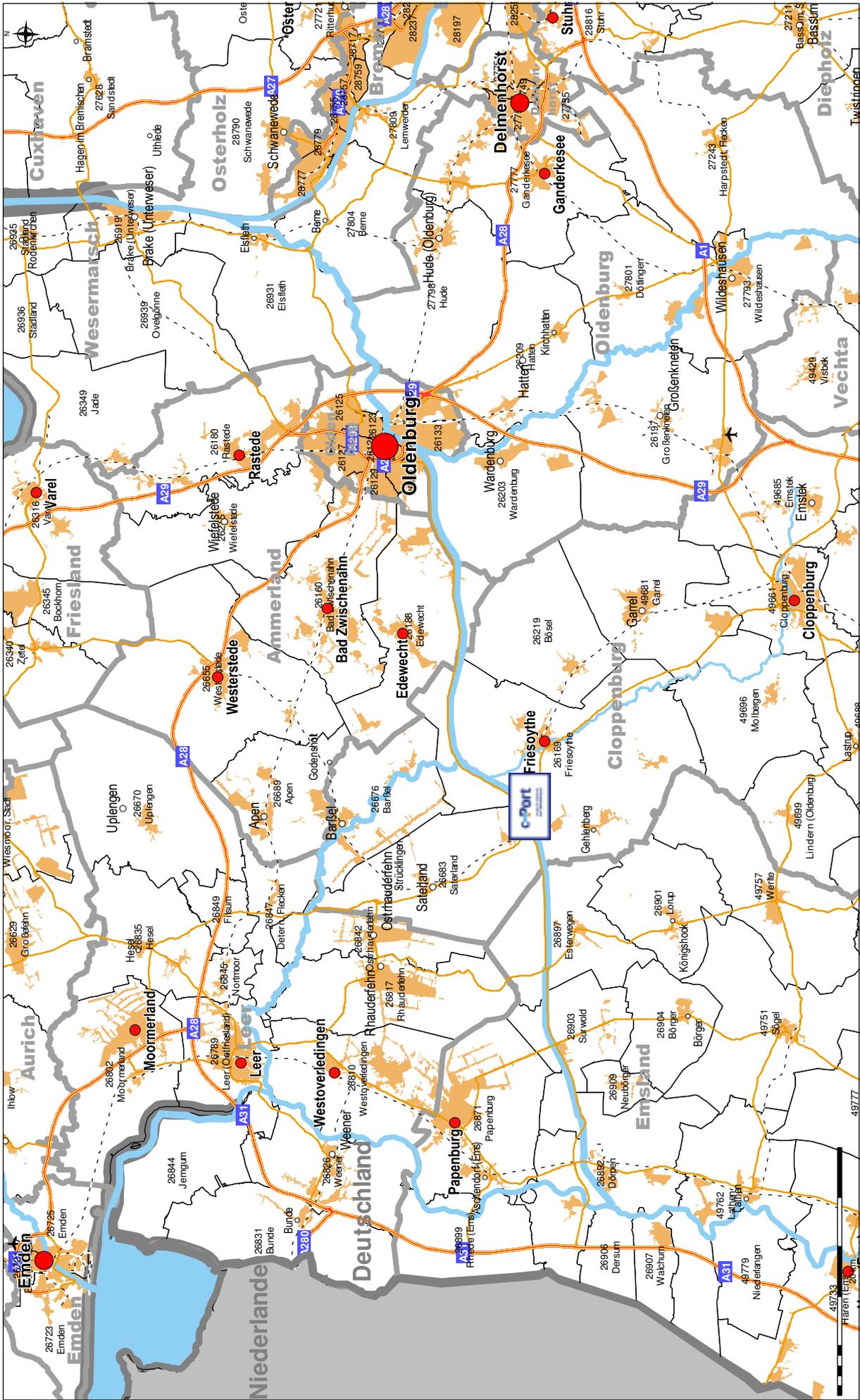
Der Attraktivitätsindex des Landkreises Cloppenburg liegt nur knapp unter dem deutschen Durchschnitt. Auffällig ist, dass die Kreise im Umfeld des c-Port untereinander relativ stark verflochten sind. Erst ab einer Entfernung von über 130 km klingen die Verflechtungswerte merklich ab. Trotzdem zeigt sich, dass der Landkreis Cloppenburg mit den weit entfernten Kreisen Berlin, Hamburg, Göttingen sowie Mühldorf a. Inn deutlich vernetzt ist. Der Kreis Cloppenburg, sowie all seine Nachbarkreise haben insgesamt ein positives Wanderungssaldo zu verzeichnen. Insbesondere überwiegt für den Landkreis Cloppenburg der positive Außenwanderungssaldo, d.h. die Zuwanderungen aus dem Ausland mit derzeit rd. 1.000 Personen pro Jahr den negativen Binnenwanderungssaldo (rd. -460 Personen). Demnach kompensiert im Landkreis Cloppenburg der Zuzug von Personen aus dem Ausland den Einwohnerverlust durch innerdeutsche Wegzüge.

Das durchschnittliche Einkommen pro Beschäftigtem in den betrachteten Kreisen Ammerland, Cloppenburg, Emsland, Leer und Oldenburg, Landkreis und Stadt (rd. 19.400 €/Jahr bis rd. 23.400 €/Jahr) liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von rd. 27.000 €/Jahr. Diese deutlich geringeren Bruttolohn- und Gehaltssummen können für Unternehmen einen positiven Anreiz für die Standortwahl darstellen.

Die Erreichbarkeitsanalyse zeigt, dass rd. 696.000 Einwohner den Standort c-Port innerhalb von rd. 45 Minuten Fahrzeit erreichen können, dazu zählen auch die Städte Oldenburg mit rd. 159.000 Einwohnern, Moormerland mit rd. 22.000 Einwohnern und Leer mit rd. 34.000 Einwohnern, die am Rande der 45 Minuten-Isochrone liegen. Ohne diese drei Städte liegen rd. 481.000 Einwohner innerhalb 45 Minuten Erreichbarkeit.

Von den rd. 696.000 Einwohnern sind rd. 470.000 Personen im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 bis unter 65 Jahre). In einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis stehen jedoch derzeit nur rd. 274.000 Personen im 45 Minuten Fahrzeitumkreis. Dies bedeutet, dass ein großer Anteil des Beschäftigungspotenzials am Standort c-Port noch unausgeschöpft ist.

Zur besseren regionalen Einordnung wird in der nachfolgenden Karte 1 der Kreis Cloppenburg mit seinen umliegenden Kreisen dargestellt. Des Weiteren werden die Postleitzahl-Gebiete gezeigt.



Karte 1: regionale Übersicht

Standort C-Port

erstellt am 20.02.2015

STASIA
STEINBEIS ANGEWANDTE
SYSTEMANALYSE GMBH

- Städte über 100.000 EW
- Städte 50.000 - 100.000 EW
- Städte 20.000 - 50.000 EW
- Städte 10.000 - 20.000 EW
- Städte unter 10.000 EW

- Flughafen
- Ausbahnen
- Straßen
- Eisenbahn
- Flüsse

- PLZ-Grenze
- Kreisgrenze
- Staatsgrenze

Besatzungsflächen

2 STANDORTFAKTOREN & REGIONALE INDIKATOREN

2.1 Bevölkerungspotenzial

In diesem Abschnitt 2.1 wird das derzeitige Bevölkerungspotenzial (EW) im Umfeld des Standortes c-Port in Tabelle 1 aufgeführt. Abschnitt 2.2 zeigt die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung auf Kreis- und Gemeindeebene für die betrachteten Altersgruppen.

Tabelle 1 Bevölkerungszustand: Kreis Cloppenburg und Kreise der Umgebung Jahr 2014

Kreisname	EW insgesamt [Anzahl] 2014	EW unter 15 [Anzahl] 2014	EW 15 bis unter 25 [Anzahl] 2014	EW 25 bis unter 45 [Anzahl] 2014	EW 45 bis unter 65 [Anzahl] 2014	EW 65 und älter [An- zahl] 2014	Erwerbsfä- hige: EW 15 bis unter 65 [Anzahl] 2014
Ammerland	116.715	15.088	14.121	26.126	36.010	25.370	76.257
prozentual	100%	12,9%	12,1%	22,4%	30,9%	21,7%	65,3%
Cloppenburg	158.658	24.345	22.427	40.371	45.653	25.862	108.451
prozentual	100%	15,3%	14,1%	25,4%	28,8%	16,3%	68,4%
Emsland	308.242	41.843	40.128	77.163	92.188	56.920	209.479
prozentual	100%	13,6%	13,0%	25,0%	29,9%	18,5%	68,0%
Leer	163.526	21.886	20.628	38.115	49.232	33.665	107.975
prozentual	100%	13,4%	12,6%	23,3%	30,1%	20,6%	66,0%
Oldenburg	125.777	16.066	15.348	28.816	40.295	25.252	84.459
prozentual	100%	12,8%	12,2%	22,9%	32,0%	20,1%	67,1%
Oldenbg., Stadt	159.150	19.680	17.468	44.821	47.129	30.052	109.418
prozentual	100%	12,4%	11,0%	28,2%	29,6%	18,9%	68,8%
Vechta	134.360	19.862	18.042	35.279	39.743	21.434	93.064
prozentual	100%	14,8%	13,4%	26,2%	29,6%	16,0%	69,2%
Einwohner Summe	1.166.428	158.770	148.162	290.691	350.250	218.555	789.103
prozentual	100%	13,6%	12,7%	24,9%	30,0%	18,7%	67,7%

Die Einwohnerzahlen sind in 5 Altersgruppen zusammengefasst, um unterschiedliche Verhaltensweisen und Bedürfnisse der Bevölkerung besser abbilden zu können. Dabei repräsentiert die Altersklasse der

- **unter 15-Jährigen** überwiegend junge Familien mit Kindern,
- **15- bis unter 25-Jährigen** vor allem Studenten und sich in der Ausbildung befindende junge Erwachsene,
- **25- bis unter 45-Jährigen** Familienangehörige und Beschäftigte, die ins Berufsleben eintreten,
- **45- bis unter 65-Jährigen** v.a. Personen die mitten im Leben stehen und bereits über Berufserfahrung verfügen,
- **über 65-Jährigen** v.a. aus dem Arbeitsleben aktiv austretende Rentner und Pensionäre,
- **15- bis unter 65-Jährigen** die erwerbsfähigen Personen.

Der Landkreis Cloppenburg hat insgesamt rd. 159.000 Einwohner. Der Anteil der Erwerbsfähigen liegt mit rd. 68,4% über dem Durchschnittswert Deutschlands (66,3%).

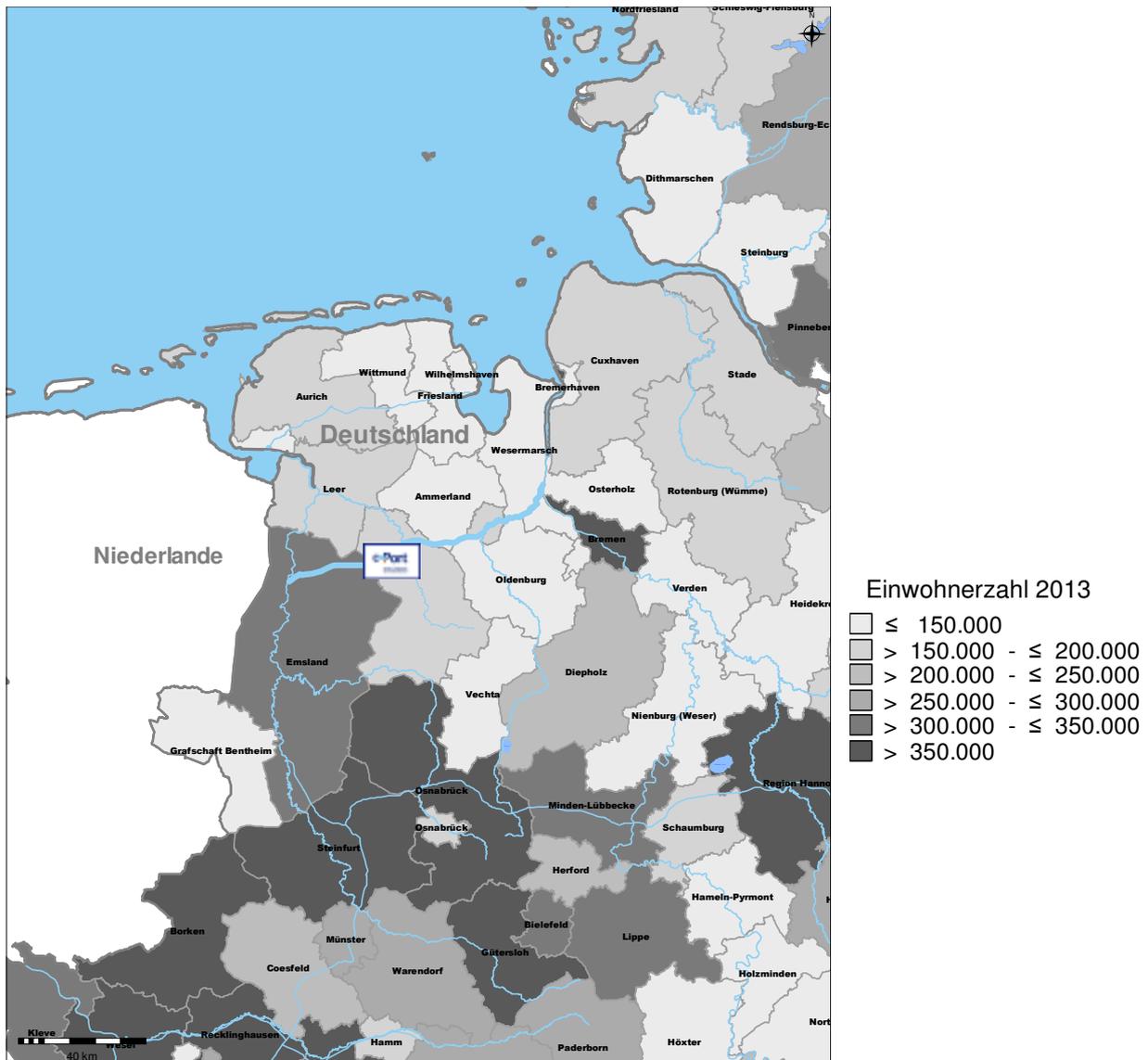


Abbildung 1 Bevölkerung auf Kreisebene (Quelle: STASA Migrations-Tool)

Abbildung 1 zeigt die Verteilung der Bevölkerungszahlen auf Kreisebene im Umfeld des c-Port. Die bevölkerungsreichen Kreise sind dunkelgrau eingefärbt.

2.2 Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung

Die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung für die Kreise Cloppenburg, Leer, Ammerland, Emsland und Oldenburg (Kreis & Stadt) wird mit einem Prognosehorizont von 15 Jahren in 5-Jahres-Schritten (2014, 2019, 2024, 2029) dargestellt. Hierbei werden zusätzlich die verschiedenen Altersklassen getrennt aufgeführt. Die Prognose orientiert sich bezogen auf Zu- und Abwanderungen aus Deutschland an der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung² (Statistisches Bundesamt Deutschland).

² vgl. Glossar

Tabelle 2 Bevölkerungszustand von Cloppenburg und Umgebung 2019

Kreisname	EW insgesamt [Anzahl] 2019	EW unter 15 [Anzahl] 2019	EW 15 bis unter 25 [Anzahl] 2019	EW 25 bis unter 45 [Anzahl] 2019	EW 45 bis unter 65 [Anzahl] 2019	EW 65 und älter [An- zahl] 2019	Erwerbsfä- hige: EW 15 bis unter 65 [Anzahl] 2019
Ammerland	116.763	12.914	13.541	26.230	36.194	27.884	75.965
Cloppenburg	162.145	21.046	21.441	43.013	47.934	28.711	112.388
Emsland	308.408	35.382	36.718	79.392	94.218	62.698	210.328
Leer	163.882	19.123	19.371	38.803	50.186	36.399	108.360
Oldenburg	127.745	13.737	14.903	30.068	41.326	27.711	86.297
Oldenburg, Stadt	164.396	18.656	17.119	47.046	48.897	32.678	113.062
Vechta	136.653	17.058	17.470	36.643	41.423	24.059	95.536

Tabelle 3 Bevölkerungsentwicklungsindikator² 2014 auf 2019 [%] für die Altersgruppen

Kreisname	unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und älter
Ammerland	85,6%	95,8%	100,4%	100,5%	109,9%
Cloppenburg	86,4%	95,6%	106,5%	105,0%	111,0%
Emsland	84,5%	91,5%	102,9%	102,2%	110,2%
Leer	87,3%	93,9%	101,8%	102,0%	108,1%
Oldenburg	85,3%	97,3%	104,5%	102,7%	109,8%
Oldenburg, Stadt	94,8%	98,0%	105,0%	103,7%	108,7%
Vechta	85,9%	96,8%	103,9%	104,2%	112,2%

Tabelle 4 Bevölkerungszustand von Cloppenburg und Umgebung 2024

Kreisname	EW insge- samt [Anzahl] 2024	EW unter 15 [Anzahl] 2024	EW 15 bis unter 25 [Anzahl] 2024	EW 25 bis unter 45 [Anzahl] 2024	EW 45 bis unter 65 [Anzahl] 2024	EW 65 und älter [An- zahl] 2024	Erwerbsfä- hige: EW 15 bis unter 65 [Anzahl] 2024
Ammerland	116.488	11.784	11.951	27.875	34.364	30.514	74.190
Cloppenburg	158.083	18.197	18.321	44.877	45.510	31.178	108.708
Emsland	308.423	31.280	31.995	83.867	91.339	69.942	207.201
Leer	163.798	17.683	16.860	41.566	48.237	39.452	106.663
Oldenburg	129.484	12.442	13.349	32.789	40.143	30.761	86.281
Oldenburg, Stadt	169.106	17.256	17.311	48.818	49.565	36.156	115.694
Vechta	138.153	14.947	15.817	39.076	40.811	27.502	95.704

Tabelle 5 Bevölkerungsentwicklungsindikator 2014 auf 2024 [%] für die Altersgruppen

Kreisname	unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und älter
Ammerland	78,1%	84,5%	106,8%	95,4%	120,2%
Cloppenburg	74,8%	81,7%	111,1%	99,7%	120,6%
Emsland	74,7%	79,7%	108,7%	99,1%	122,9%
Leer	80,7%	81,7%	109,1%	98,0%	117,2%
Oldenburg	77,3%	87,1%	114,3%	99,8%	122,0%
Oldenburg, Stadt	87,7%	99,1%	108,9%	105,2%	120,3%
Vechta	75,3%	87,6%	110,7%	102,6%	128,3%

Tabelle 6 Bevölkerungszustand von Cloppenburg und Umgebung 2029

Kreisname	EW insgesamt [Anzahl] 2029	EW unter 15 [Anzahl] 2029	EW 15 bis unter 25 [Anzahl] 2029	EW 25 bis unter 45 [Anzahl] 2029	EW 45 bis unter 65 [Anzahl] 2029	EW 65 und älter [An- zahl] 2029	Erwerbsfä- hige: EW 15 bis unter 65 [Anzahl] 2029
Ammerland	115.604	11.555	9.892	29.075	30.774	34.308	69.741
Cloppenburg	154.060	16.921	14.935	45.122	42.598	34.484	102.655
Emsland	308.369	30.269	26.469	85.412	87.316	78.903	199.197
Leer	162.818	17.317	14.186	42.772	44.839	43.704	101.797
Oldenburg	130.524	12.379	11.077	34.931	36.935	35.202	82.943
Oldenburg, Stadt	173.125	16.490	16.805	48.603	50.020	41.207	115.428
Vechta	138.667	14.044	13.405	40.441	38.618	32.159	92.464

Tabelle 7 Bevölkerungsentwicklungsindikator 2014 auf 2029 [%] für die Altersgruppen

Kreisname	unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und älter
Ammerland	76,5%	69,9%	111,4%	85,5%	135,1%
Cloppenburg	69,6%	66,7%	111,8%	93,3%	133,5%
Emsland	72,3%	65,9%	110,7%	94,7%	138,7%
Leer	79,1%	68,8%	112,2%	91,1%	129,8%
Oldenburg	77,0%	72,0%	122,1%	91,8%	139,9%
Oldenburg, Stadt	83,8%	96,3%	108,4%	106,1%	137,1%
Vechta	70,8%	74,2%	114,6%	97,0%	149,9%

Die gesamte Anzahl der Einwohner wird in den Landkreisen Ammerland, Cloppenburg, Emsland und Leer bis zum Jahr 2029 leicht sinken. Hingegen wächst die Bevölkerungszahl im Landkreis Vechta und Oldenburg sowie in der Stadt Oldenburg.

Abbildung 2 zeigt die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung (insgesamt). Man erkennt, dass die Gesamtzahl der Einwohner eher stabil bleibt, es jedoch zu Verschiebungen innerhalb der Altersgruppen kommt.

Man erkennt einen deutlichen Trend, dass die Anzahl der unter 15-Jährigen (Familien mit Kindern) und 15- bis unter 25-Jährigen Einwohner (v.a. Auszubildende und Studenten) bis zum Jahr 2029 sinken wird. Dagegen ist davon auszugehen, dass die Anzahl der 25 bis unter 45-Jährigen Einwohner in den Landkreisen ansteigen wird. Diese Altersgruppe bezieht sich auf junge Familien als auch auf junge Erwerbsfähige. Dies bedeutet, dass im Umfeld des Standortes c-Port auch künftig ein großes Potenzial bezogen auf diese Altersgruppe vorhanden sein wird. Jedoch wird voraussichtlich die Anzahl der 45- bis unter 65-Jährigen Einwohner (ältere Erwerbsfähige) bis zum Jahr 2029 für die Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Emsland, Leer, Oldenburg und Vechta leicht sinken. Für die Stadt Oldenburg steigt diese hingegen an. Weiterhin erkennt man den Trend, dass die Anzahl der über 65-Jährigen Einwohner (Rentner und Pensionäre) bis zum Jahr 2029 in allen Kreisen sowie in der Stadt Oldenburg deutlich wachsen wird.

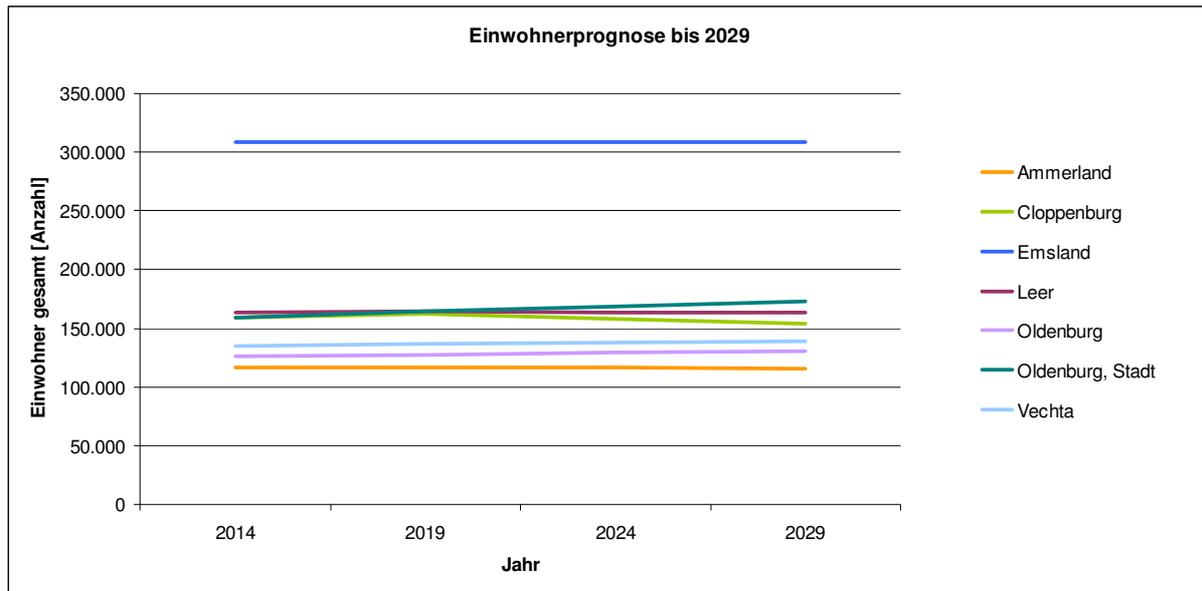


Abbildung 2 Prognostizierte Entwicklung der Bevölkerungszahlen insgesamt

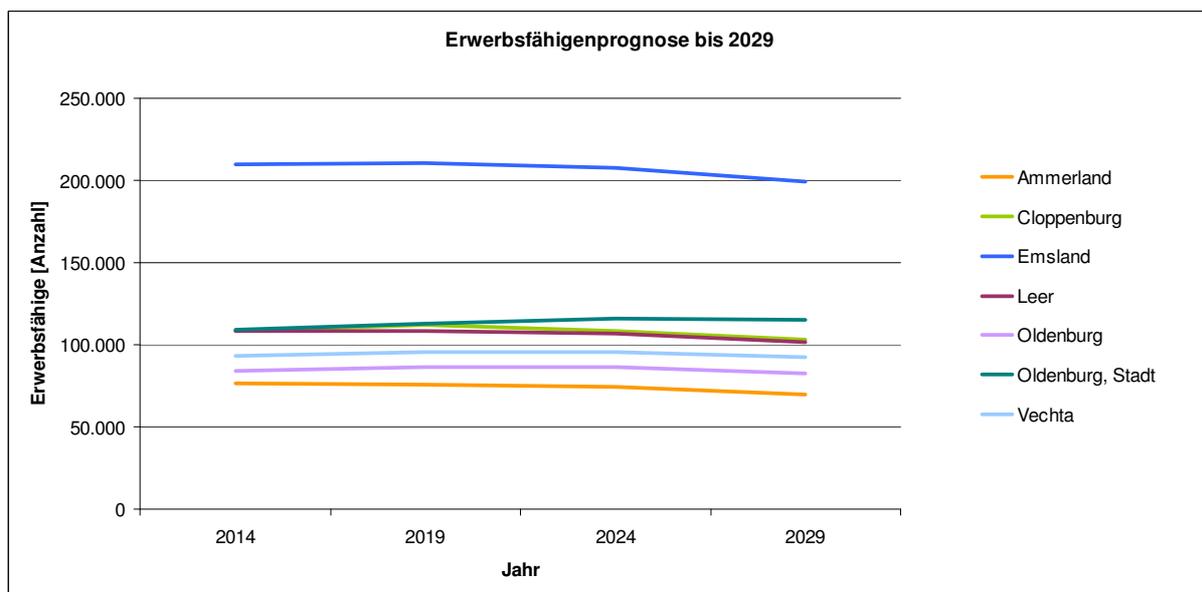


Abbildung 3 Prognostizierte Entwicklung der Erwerbsfähigen (über 15- bis unter 65-Jährigen)

Abbildung 3 bezieht sich auf die Altersgruppe der Erwerbsfähigen (15- bis unter 65-Jährige). Die Prognose der Erwerbsfähigen zeigt leicht sinkende Zahlen für den Landkreis Ammerland. In den anderen Kreisen steigt die Anzahl bis 2019 an, ehe sie zum Jahr 2029 leicht unter das Niveau von 2014 absinkt. Lediglich die Stadt Oldenburg hat bis 2024 steigende Erwerbsfähigkeitszahlen zu erwarten, danach stagnieren diese auch. Für alle betrachteten Landkreise nimmt die Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt um rd. 3,2% ab. Im Durchschnitt Deutschlands sinkt diese Zahl deutlich stärker, um rd. 9,3%.

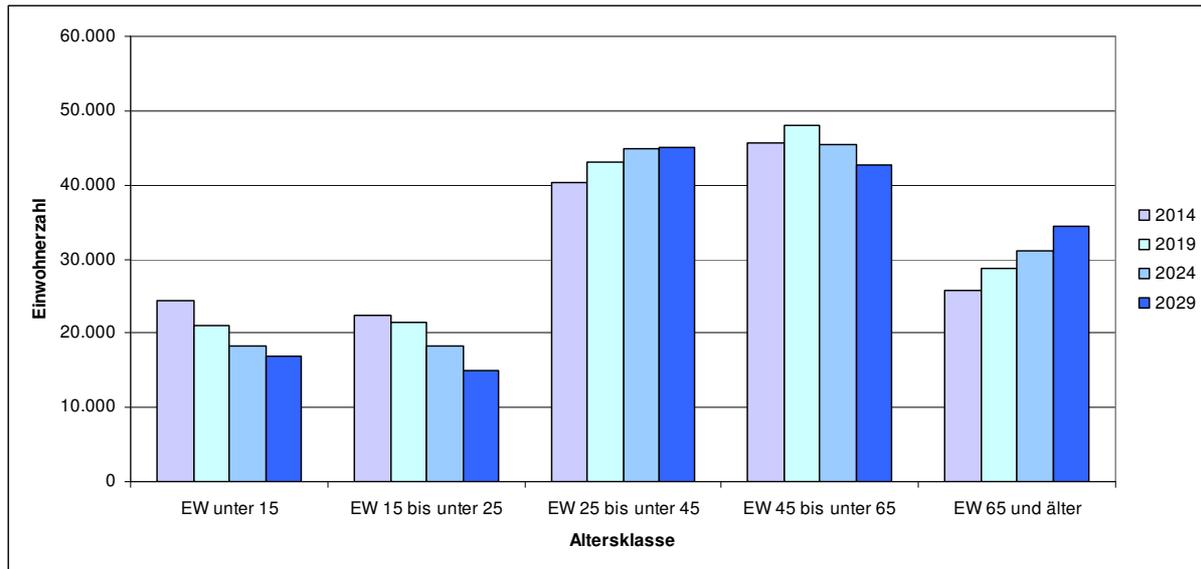


Abbildung 4 Entwicklung der Einwohner (Anzahl) des Kreises Cloppenburg in den verschiedenen Altersklassen

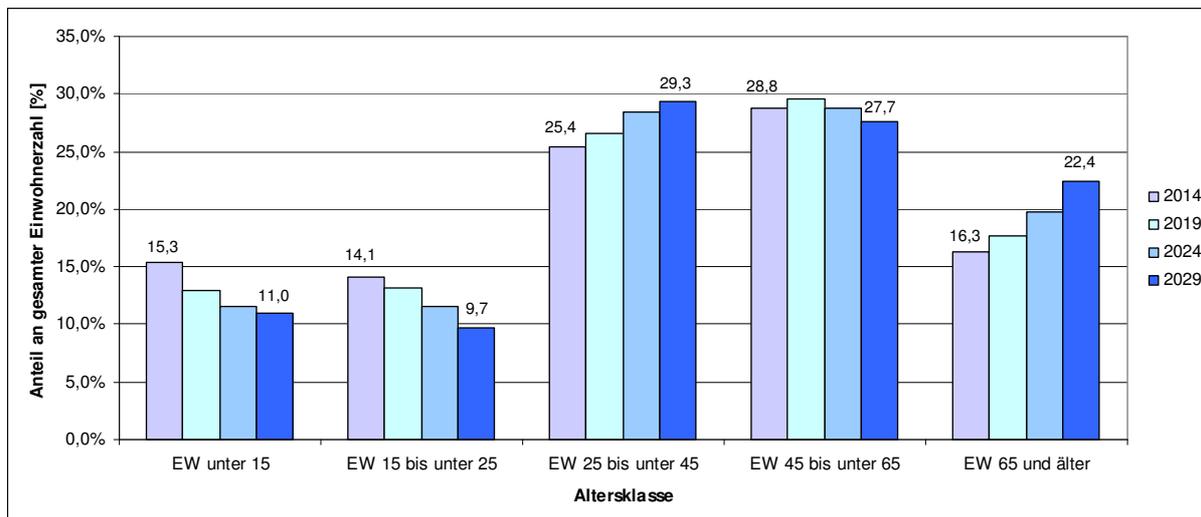


Abbildung 5 Entwicklung der Einwohner (%) des Kreises Cloppenburg in den verschiedenen Altersklassen

Abbildung 4 und Abbildung 5 verdeutlichen den Anstieg der Bevölkerungszahl in der Altersgruppe der 25- bis unter 45-Jährigen im Landkreis Cloppenburg bis 2029 um rd. 4.800 Personen (3,9 %-Punkte). Hingegen sinkt die Bevölkerungszahl der Altersgruppe der 45 bis unter 65-Jährigen bis zum Jahr 2029 nur um rd. 3.000 Personen (-1,1%-Punkte).

2.3 Attraktivitätsindex, Verflechtung sowie Wanderungsströme für den Kreis Cloppenburg

Die Wanderungsströme zwischen den 402 Kreisen Deutschlands werden vom Statistischen Bundesamt Wiesbaden aufbereitet und beruhen auf einer Auswertung der bei einem Ortswechsel von den Personen auszufüllenden Meldezettel. Die Wanderungsströme sind ebenfalls nach Altersgruppen verfügbar. Auf Basis der Vielzahl an Wanderungsströmen zwischen den Kreisen (161.202 Stromdaten pro Altersgruppe) und der Bevölkerungszahlen auf Kreisebene werden über das **STASA Wanderungsmodell**³ signifikante und gut interpretierbare Kennzahlen ermittelt. Dies sind:

- **Attraktivitätsindex**
Die regionalen Attraktivitätsindikatoren generieren sich aus einem Bündel unterschiedlicher Standortfaktoren. Regionale Attraktivitätsunterschiede können als „treibende Kräfte“ für die Umzugsentscheidung der Bevölkerung betrachtet werden, d.h. je größer die Attraktivitätsdifferenz zweier Regionen ist, desto wahrscheinlicher wird ein Umzug in die attraktivere Region und desto unwahrscheinlicher erfolgt ein Umzug von einer attraktiveren Region in eine weniger attraktive Region. Die Attraktivitäten werden einerseits mit Synergie- und Sättigungseffekten bzw. Führungsvorteilen und negativen Netzwerkexternalitäten und andererseits mit verschiedenen sozioökonomischen Merkmalen der Kreise in Zusammenhang gebracht.
- **Verflechtungsindikatoren**
Die Verflechtungsindikatoren spiegeln Nähe und Distanz zwischen den Kreisen wider. Sie beinhalten nicht nur die geographischen Distanzen, sondern auch „soziale“ Distanzen, d.h. Distanzen aufgrund ungenügender Information, z.B. über den Wohnungs- oder Stellenmarkt einer anderen Region. Diese Distanzen werden beispielsweise auch durch die Verkehrsinfrastruktur beeinflusst (Reisezeiten, Transportkosten). Der Distanz- oder Verflechtungsindikator stellt ein Maß für bestehende Barrieren, bzw. die regionalen Verflechtungen zwischen den Regionen dar, und zwar unabhängig von den entsprechenden regionalen Attraktivitäten. Betrachtet man z.B. die Zu- und Abwanderungsströme zwischen zwei Regionen, so ergeben sich bei einer Verringerung des Verflechtungsindikators um die Hälfte auch halb so starke Wanderungsströme zwischen den entsprechenden Regionen. Wanderungsströme zwischen Regionen, die sich durch kleine Verflechtungsfaktoren auszeichnen, können daher als untereinander weniger stark vernetzt betrachtet werden. Der Begriff der „Vernetzung“ bezieht sich hier allerdings lediglich auf Wanderungsereignisse, also auf die Migration von Personen. Da jedoch die ökonomische Entwicklung sehr stark mit der Bevölkerungsentwicklung korreliert ist, kann man näherungsweise davon ausgehen, dass bezüglich der Migration stark oder schwach vernetzte Kreise auch in ihrer wirtschaftlichen Abhängigkeit stark bzw. schwach vernetzt sind. Daher stellt die Ermittlung der Größe und der Rangfolge der Verflechtungsfaktoren einen wichtigen Schritt zur Analyse der räumlichen Verflechtung der Regionen untereinander dar.

Das **STASA Wanderungsmodell** ist ein entscheidungsbasiertes Modell. Die kreisspezifischen Kennzahlen **Attraktivitäten** und die **Verflechtungen** ergeben sich direkt aus den empirischen Wanderungsströmen durch ein nichtlineares Schätzverfahren ohne dass exogene Modellannahmen getroffen werden müssen.

³ vgl. Glossar

2.3.1 Verflechtung des Kreises Cloppenburg

Die strukturell bedingte **Verflechtung** zeigt vielfältigste Barrieren oder Erleichterungen von Umzügen zwischen zwei spezifischen Kreisen auf. Barrieren können z.B. die Entfernung zwischen den Kreisen oder auch Bundeslandgrenzen bzw. regionale Mentalitätsunterschiede sein. Erleichterungen können z.B. Firmennetzwerke sein, Niederlassungen eines Konzerns in verschiedenen Kreisen, die Umzüge zwischen diesen Kreisen wahrscheinlicher machen als zwischen anderen Kreisen.

Die Verflechtung kann als Maß für die Umzugshäufigkeit zwischen zwei Kreisen verstanden werden. Die durchschnittliche Verflechtung zwischen allen Kreisen Deutschlands hat den Zahlenwert 1. Ein Verflechtungswert größer 1 bedeutet, dass überdurchschnittlich häufig zwischen diesen Kreisen umgezogen wird. In Tabelle 8 ist die Verflechtung des Kreises Cloppenburg mit seinen Nachbarkreisen dargestellt.

Tabelle 8 Verflechtung von Cloppenburg mit seinen Nachbarkreisen

Kreisname	Verflechtung
Ammerland	24,00
Emsland	24,44
Leer	18,91
Oldenburg	18,22
Oldenburg, Stadt	28,10
Vechta	25,81

Auffällig ist, dass die Kreise im Umfeld des c-Port untereinander relativ stark verflochten sind. Erst ab einer Entfernung von über 130 km klingen die Verflechtungswerte merklich ab.

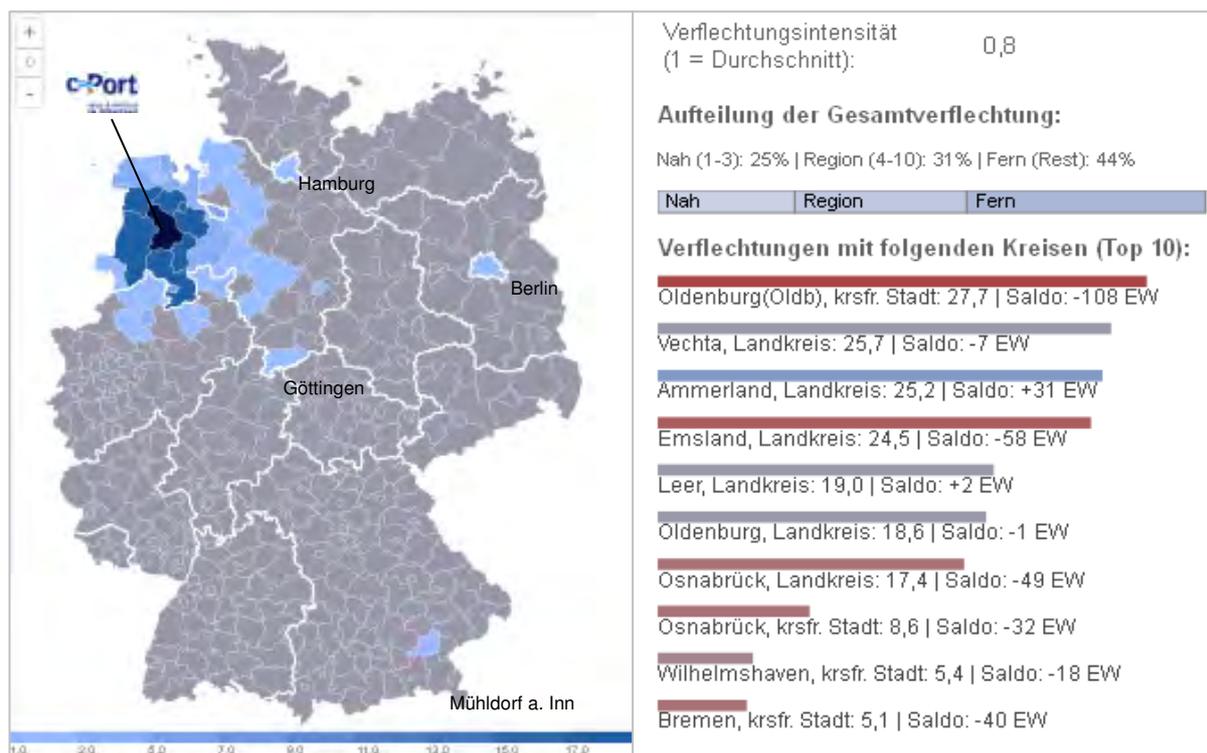


Abbildung 6 Verflechtung von Cloppenburg mit anderen Kreisen - Top 10 (Quelle: STASA Migrations-Tool)

Abbildung 6 zeigt die mit dem Kreis Cloppenburg am stärksten verflochtenen Kreise. Dabei wird die Stärke der Verflechtung durch die Intensität der blauen Einfärbung dargestellt. Eine dunkle Farbgebung deutet auf eine starke Vernetzung hin.

Zusätzlich sind am rechten Teil der Abbildung 6 diejenigen Kreise, welche die stärkste Vernetzung mit dem Kreis Cloppenburg aufweisen, angegeben. Die Stärke der Vernetzung wird durch die Balkenlänge angezeigt, die Farbe des jeweiligen Balkens kennzeichnet den zugehörigen Wanderungssaldo. Eine rote Farbgebung des Balkens bedeutet, dass Abwanderungen aus Cloppenburg in diese Kreise die Zuwanderungen übertreffen (negativer Wanderungssaldo), eine blaue Farbgebung zeigt einen Wanderungsgewinn an (positiver Wanderungssaldo) für den Kreis Cloppenburg.

Am stärksten vernetzt ist Cloppenburg mit der kreisfreien Stadt Oldenburg. Der Landkreis Cloppenburg verliert rd. 100 Einwohner an diese Stadt. Auch ziehen Einwohner vom Landkreis Cloppenburg in die Kreise Emsland, Osnabrück (Kreis und Stadt), sowie in die kreisfreien Städte Wilhelmshaven und Bremen, da die Attraktivität dieser Kreise bezogen auf Wanderungen die Attraktivität des Landkreises Cloppenburg übertrifft. Andererseits ist das Wanderungssaldo mit Vechta, Leer und dem Landkreis Oldenburg ausgeglichen. Ammerland hingegen verliert rd. 30 Einwohner im Durchschnitt pro Jahr an den Landkreis Cloppenburg.

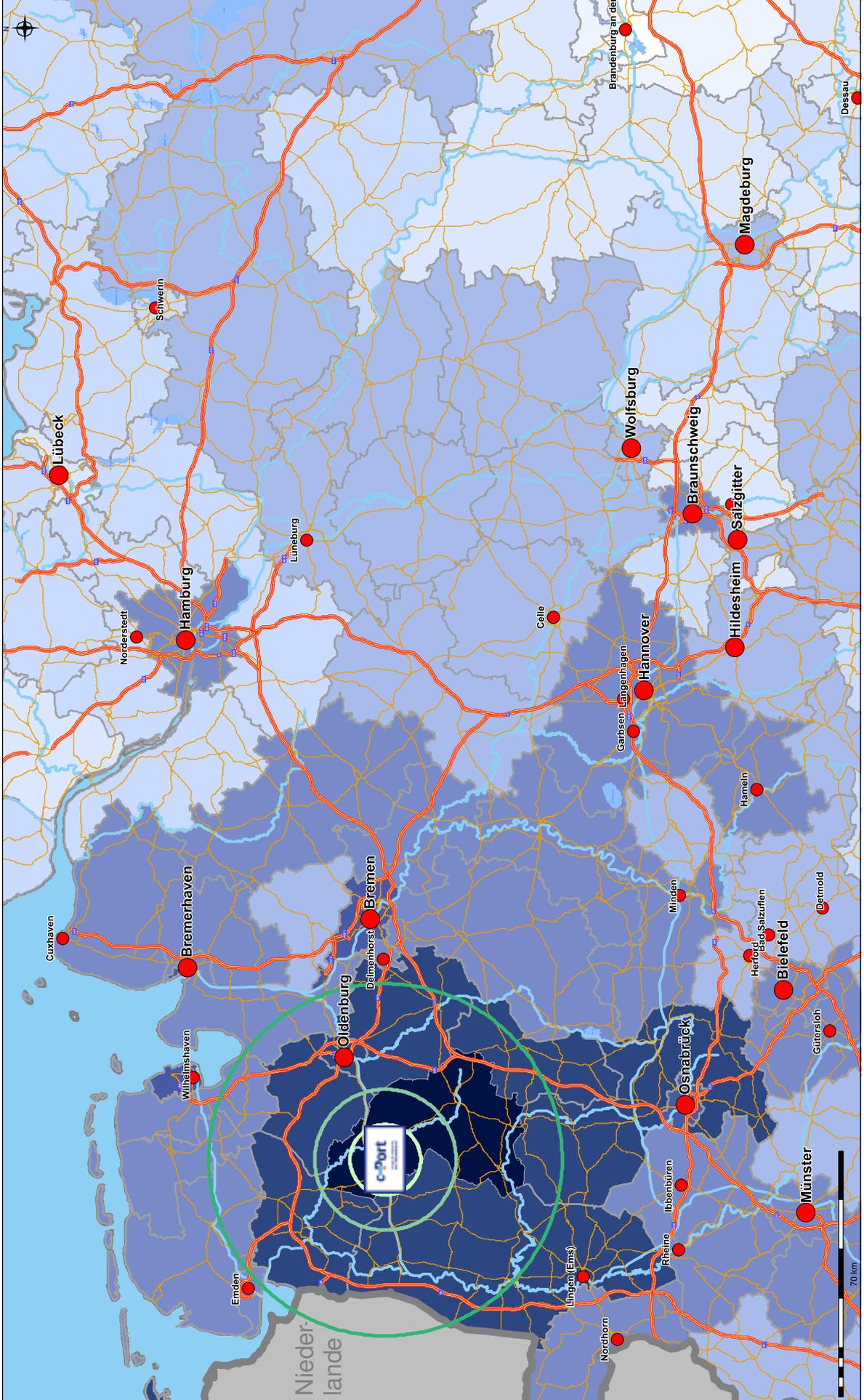
Die Vernetzung der Kreise untereinander nimmt in aller Regel mit der Entfernung deutlich ab. Trotzdem zeigt sich, dass der Landkreis Cloppenburg mit den weit entfernten Kreisen Berlin, Hamburg, Göttingen sowie Mühldorf a. Inn deutlich vernetzt ist.

Angegeben ist in Abbildung 6 zusätzlich die **Verflechtungsintensität**⁴. Sie gibt an, wie stark ein Kreis insgesamt, d.h. mit allen anderen Kreisen verflochten ist. Dieser Indikator berechnet sich für jeden Kreis aus allen Verflechtungen des Kreises zu allen anderen Kreisen in Deutschland. Werte größer 1 bedeuten, dass der Kreis überdurchschnittlich stark mit dem Umland und anderen Kreisen Deutschlands verflochten ist.

Der Landkreis Cloppenburg hat eine Verflechtungsintensität von 0,8, d.h. die Vernetzung insgesamt ist unterdurchschnittlich. Dies ist allerdings für einen Landkreis durchaus üblich und bedeutet, dass er unterdurchschnittlich stark verflochten ist. Positiv ist zu bemerken, dass die Fernverflechtung mit einem Anteil von rd. 44% und die regionale Verflechtung mit einem Anteil von rd. 31% deutlich die Verflechtung mit den unmittelbaren Nachbarkreisen (rd. 25%) übertrifft.

Die folgende Karte 2 verdeutlicht nochmals die Vernetzung des Landkreises Cloppenburg mit den umgebenden Kreisen in Norddeutschland. Die stärkste Verflechtung zeigt sich im direkten Umfeld des Landkreises. Innerhalb der Region zeigen die Einwohner eine größere Umzugsbereitschaft, jedoch auch gegenüber den Großstädten, wie Bremen, Bremerhaven, Osnabrück, Braunschweig, Hannover, Münster, Bielefeld oder Hamburg.

⁴ vgl. Glossar



Karte 2: Verflechtung des Landkreises Cloppenburg mit anderen Kreisen
 Verflechtungsintensität: 0,8 (Durchschnitt Deutschland: 1)

■	=	0,00	■	>	0,50 - <=	1,00
■	>	0,00 - <=	■	>	1,00 - <=	5,00
■	>	0,10 - <=	■	>	5,00 - <=	10,00
■	>	0,20 - <=	■	>	10,00 - <=	30,00
■	>	0,50				

10km-Umkreis **20km-Umkreis** **50km-Umkreis**

Standort c-Port

Autobahnen **Strassen** **Flüsse** **Kreisgrenze** **Staatsgrenze**

● Städte > 100.000 EW
 ● Städte 50.000 - 100.000 EW

c-Port

erstellt am 11.12.2014

STASA
 STEINBEIS ANGEWANDTE
 SYSTEMANALYSE GMBH

2.3.2 Wanderungsströme auf Kreisebene

In Abbildung 7 sind die Wanderungsströme für die Bevölkerung insgesamt dargestellt. Betrachtet werden sowohl die Salden für Binnenwanderungen, d.h. Wanderungsereignisse zwischen den Kreisen Deutschlands als auch Außenwanderungen, d.h. Wanderungen über die Grenzen der Bundesrepublik hinweg.

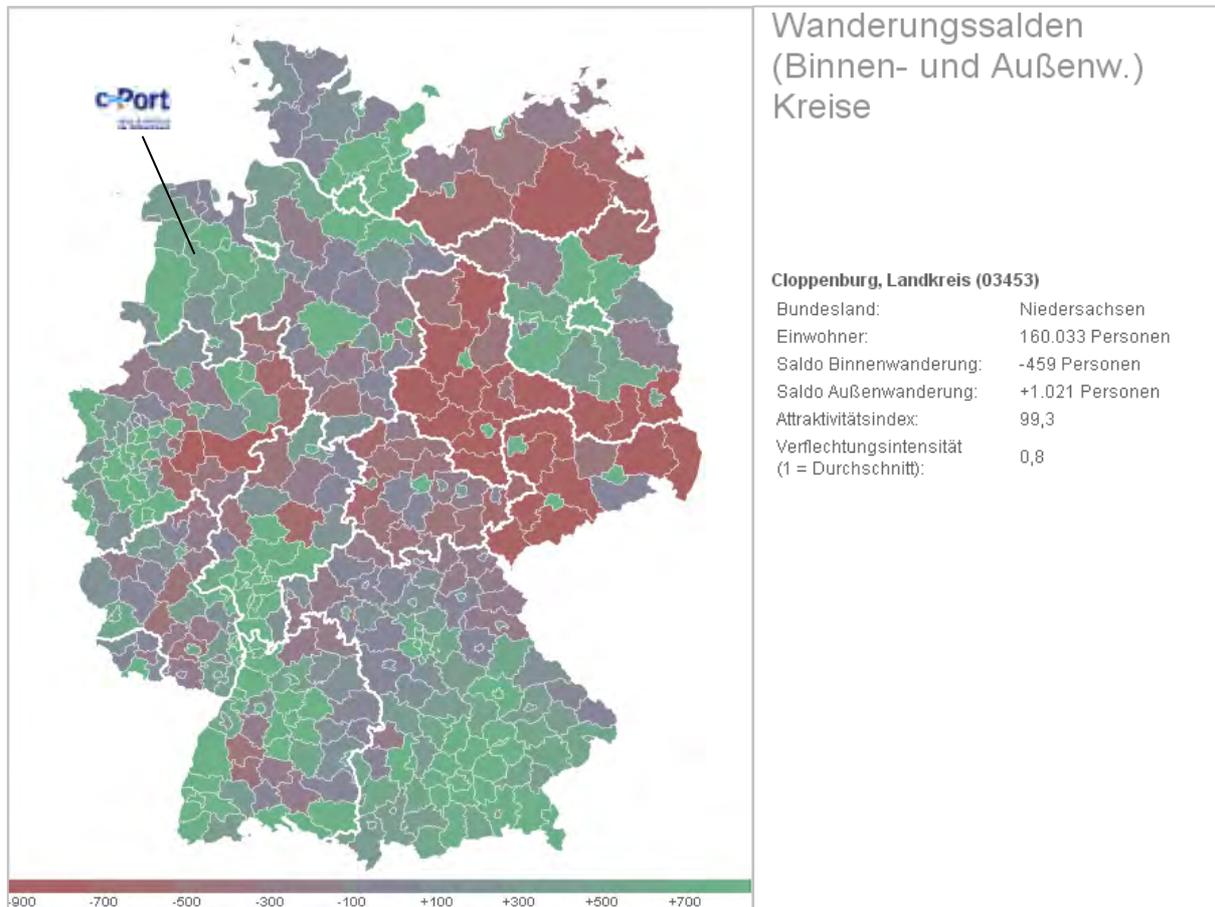


Abbildung 7 Wanderungssalden auf Kreisebene (Quelle: STASA Migrations-Tool)

Der Kreis Cloppenburg, sowie all seine Nachbarkreise haben insgesamt, d.h. in der Summe von Binnenwanderungen und Außenwanderungen ein positives Wanderungssaldo zu verzeichnen. Insbesondere überwiegen die Zuzüge in den Landkreis Cloppenburg die Wegzüge. Für Cloppenburg überwiegt vor allem der positive Außenwanderungssaldo mit rd. 1.000 Personen den negativen Binnenwanderungssaldo (rd. -460 Personen). Demnach kompensiert in Cloppenburg der Zuzug von Personen aus dem Ausland den Einwohnerverlust durch innerdeutsche Wegzüge.

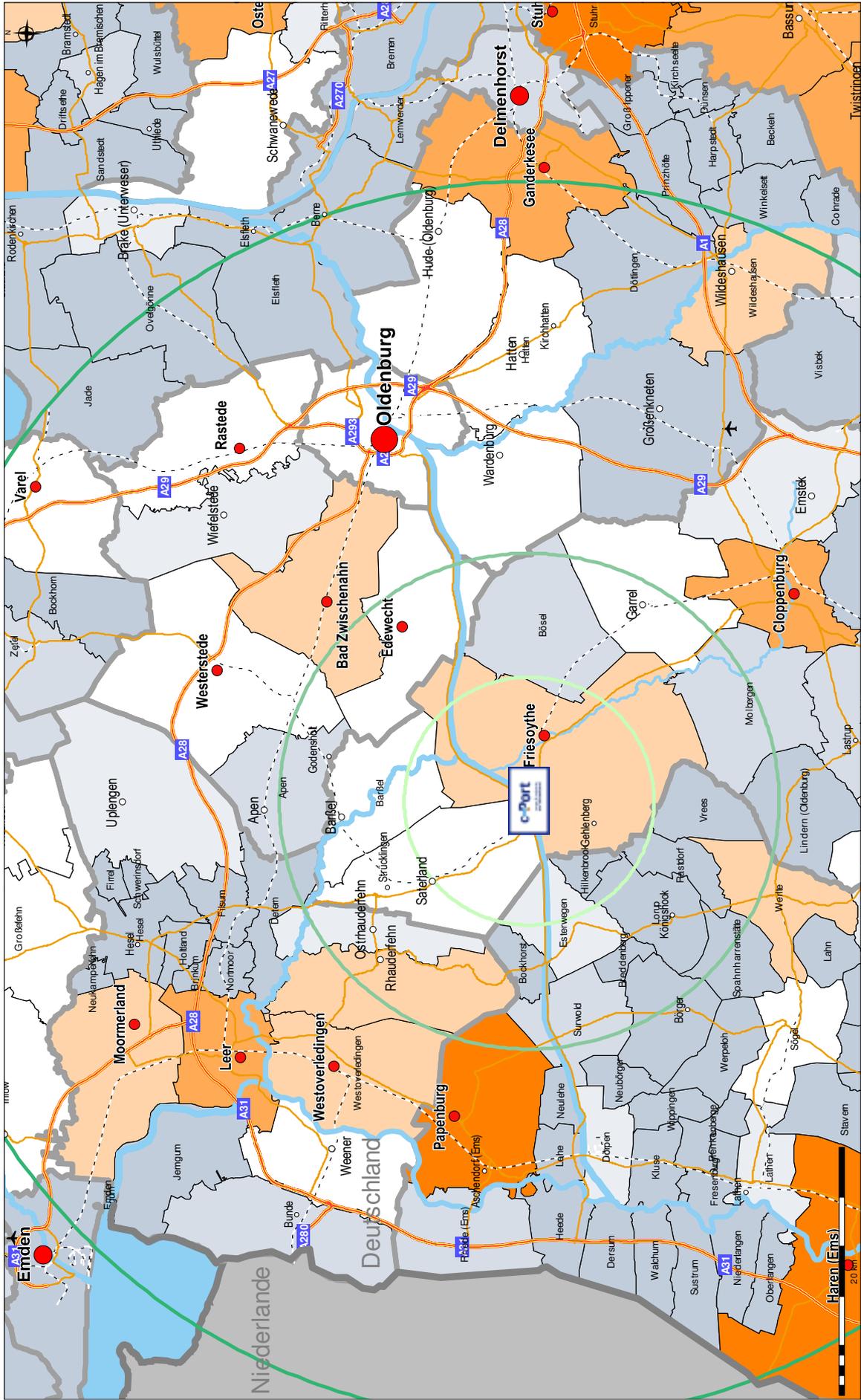
2.4 Attraktivitätsindex für die Gemeinde Saterland und Umgebung

Auf Gemeindeebene lässt sich der Attraktivitätsindex ebenfalls darstellen (vgl. folgende Karte). Für die Gemeinde Saterland (Tabelle 9) ergibt sich ein Attraktivitätsindex von 98,63. Somit liegt die Attraktivität der Gemeinde Saterland bezogen auf Zu- und Abwanderungen der Bevölkerung lediglich knapp unter dem deutschen Durchschnitt. Die Gemeinde Friesoythe hat im Vergleich dazu einen deutlich überdurchschnittlichen Attraktivitätsindex von 104,03.

Tabelle 9 Attraktivitätsindex für die Gemeinde Saterland und Umgebung bis einschließlich 50km Entfernung

Gemeindename	Attraktivitätsindex
Apen	91,24
Bad Zwischenahn	102,51
Barßel	98,67
Bockhorst	75,81
Börger	88,61
Bösel	92,47
Breddenberg	72,93
Detern	80,56
Edeweicht	98,44
Esterwegen	96,16
Friesoythe	104,03
Garrel	98,9
Hilkenbrook	73,93
Lindern (Oldenburg)	87,04
Lorup	89,96
Molbergen	90,51
Ostrhauderfehn	96,74
Papenburg	117,04
Rastdorf	76,24
Rhauderfehn	102,1
Saterland	98,63
Spahnharrenstätte	80,45
Surwold	93,47
Vrees	82,4
Wardenburg	101,11
Werlte	102,91
Westerstede	98,88

In der folgenden Karte 3 sind die Attraktivitätswerte auf Gemeindeebene im Umfeld des c-Port Standorts ausgewiesen. Die Kommunen Stadt Friesoythe, Gemeinde Saterland und die Gemeinde Barsel liegen allesamt unter den Top 10 der attraktivsten Gemeinden im Untersuchungsraum und gehören zum Landkreis Cloppenburg. Diese Kommunen sind die nächstgelegenen zum Standort c-Port und spielen insbesondere für die Mitarbeitergewinnung eine wichtige Rolle.



Karte 3. Attraktivitätsindex auf Gemeindeebene (Durchschnitt Deutschland: 100)

> 102,0	-	<=	106,0
> 90,0	-	<=	94,0
> 94,0	-	<=	110,0
> 98,0	-	<=	140,0
> 98,0	-	<=	102,0

- Autobahnen
- Straßen
- Flüsse
- Gemeindegrenze
- Kreisgrenze
- Staatsgrenze

- Städte über 100.000 EW
- Städte 50.000 - 100.000 EW
- Städte 20.000 - 50.000 EW
- Städte 10.000 - 20.000 EW
- Städte unter 10.000 EW

erstellt am 11.12.2014

STAS
STEINBEIS ANGEWANDTE
SYSTEMANALYSE GMBH

2.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Durchschnittliches Einkommen pro Beschäftigtem auf PLZ-Ebene für das Jahr 2014

Die **Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** am Wohnort im Jahr 2014 wird in Karte 4 auf PLZ-Ebene dargestellt. Die Vorausrechnungen (durch STASA) basieren auf Jahreszeitraumdaten, nicht auf Stichtagsdaten. Dadurch werden auch Beschäftigungsfälle berücksichtigt, die zum Stichtag nicht oder noch nicht bestanden (unterjährige Beschäftigungsfälle). Diese Datenbasis gibt daher einen Einblick in die tatsächlich bestehenden Beschäftigungsverhältnisse,

Des Weiteren wird die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in verschiedenen Einkommensklassen sowie die Einkommensverteilung⁵ (%) dargestellt:

- a) bis 15.000 €/Jahr
- b) > 15.000 €/Jahr bis zur Versicherungspflichtgrenze⁵
- c) oberhalb der Versicherungspflichtgrenze

Die Summe über die 3 Klassen ergibt die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt. Die prozentuale Einkommensverteilung zeigt hierbei den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Jahr 2014 in der entsprechenden Einkommensklasse, bezogen auf die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf PLZ-Ebene.

Die Versicherungspflichtgrenze ist die Grenze, ab der eine Person sich privat krankenversichern kann. Diese beträgt im Jahr 2014: 53.550 €/Jahr.

Ferner wird das **durchschnittliche Einkommen pro Beschäftigtem im Jahr 2014 [€/Jahr]** auf PLZ-Ebene in einer weiteren Karte 5 dargestellt. Als Datengrundlage für weitergehende Auswertungen wird das Jahreszeitraummaterial der Bundesagentur für Arbeit herangezogen. Dieses enthält alle Arbeitgebermeldungen zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung einschließlich der gezahlten Bruttoentgelte. Dabei werden sämtliche Beschäftigte erfasst, die kranken-, pflege-, renten- oder nach dem Recht der Arbeitsförderung versicherungspflichtig sind. Auszubildende, geringfügig entlohnte Beschäftigte sowie Wehrübungs- und Zivildienstleistende sind ebenfalls enthalten. Nicht enthalten sind hingegen Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige. Gegenüber Betrachtungen an einem Stichtag werden auch kurzfristige saisonale Beschäftigungen berücksichtigt. Bei regionalen Auswertungen ist dies von besonderer Bedeutung, da gerade in strukturschwachen Regionen häufig ein größerer Teil der Arbeitnehmer nicht das ganze Jahr über beschäftigt ist. Auch wird oft in befristeten oder nicht dauerhaften Beschäftigungsverhältnissen weniger pro Tag und Stunde verdient als in ganzjähriger Beschäftigung.

Tabelle 10 fasst die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Jahr 2014 sowie die durchschnittlichen Einkommen pro Beschäftigtem im Jahr 2014 [€/Jahr] auf Kreisebene zusammen.

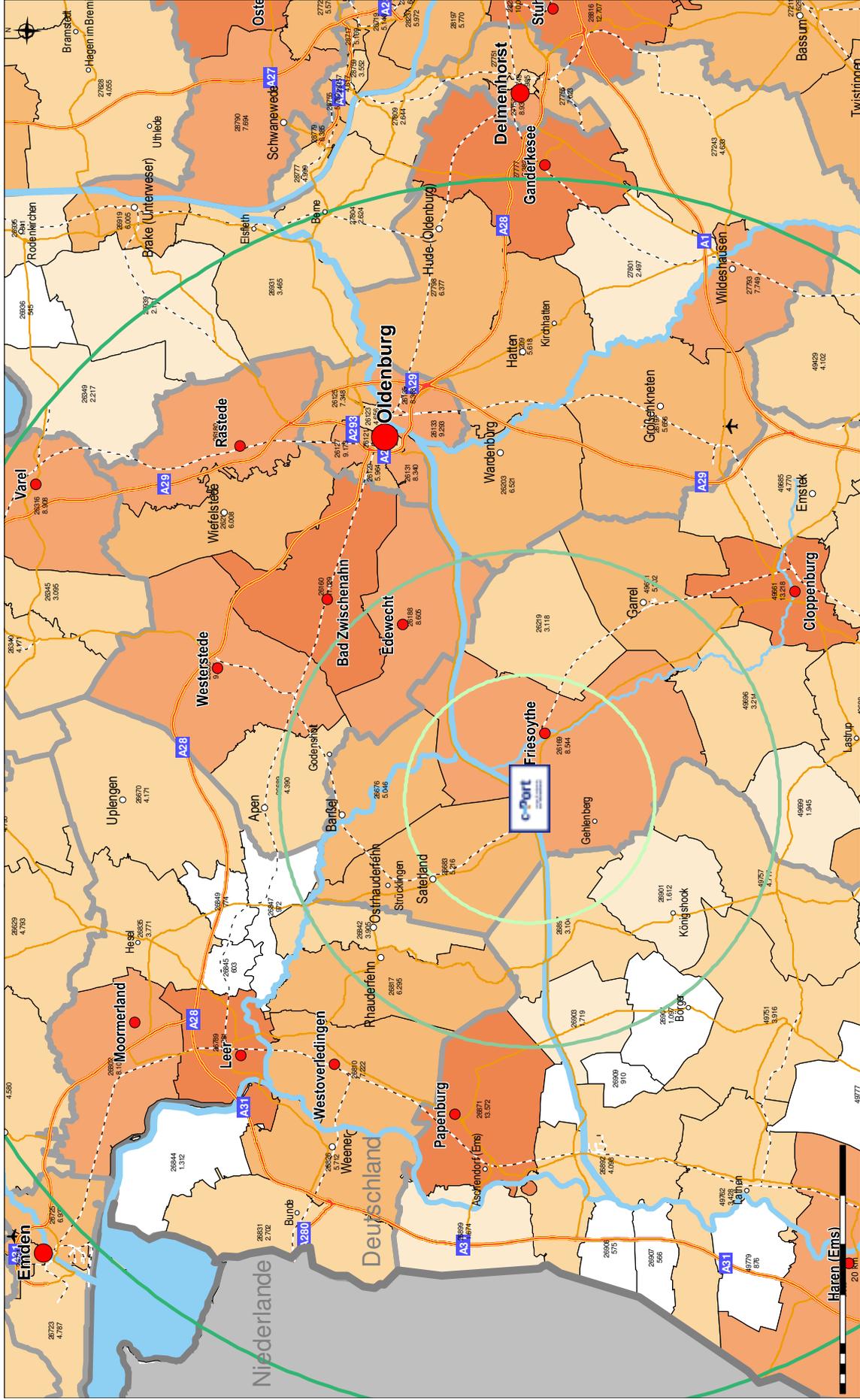
⁵ vgl. Glossar

Tabelle 10 Zusammenfassung: Beschäftigung und Einkommen (aggregierte PLZ-Daten) für die Kreise Ammerland, Cloppenburg, Emsland, Leer, sowie Oldenburg (Stadt und Kreis)

2014	Einkommen (EK) aus soz. Arbeit				Einkommensverteilung aus soz. Arbeit				Einkommen/ Beschäftig- tem 2014 am Wohnort [€/Jahr]
	Anzahl Beschäftig- te m. EK bis 15.000 €/Jahr	Anzahl Be- schäftigte mit EK > 15.000 €/Jahr bis zur Versiche- rungspflicht- grenze (53.550 €/Jahr)	Anzahl Beschäftig- te mit EK > Versiche- rungs- pflichtgren- ze (53.550 €/Jahr)	sozialversi- cherungs- pflichtig Beschäftigte insgesamt	Anteil Beschäf- tigte m. EK bis 15.000 €/Jahr	Anteil Be- schäftigte mit EK > 15.000 €/Jahr bis zur Versiche- rungspflicht- grenze (53.550 €/Jahr)	Anteil Be- schäftigte mit EK > Versi- cherungs- pflichtgrenze (53.550 €/Jahr)	sozialversi- cherungs- pflichtig Beschäftigte insgesamt	
Ammerland	15.640	28.344	3.367	47.351	33,0%	59,9%	7,1%	100,0%	21.519
Cloppen- burg	22.062	39.847	2.726	64.635	34,1%	61,7%	4,3%	100,0%	19.409
Emsland	38.287	76.498	7.581	122.366	31,3%	62,5%	6,2%	100,0%	22.069
Leer	20.430	35.880	3.466	59.776	34,2%	60,0%	5,8%	100,0%	20.961
Oldenburg	16.277	30.484	4.672	51.433	31,6%	59,3%	9,1%	100,0%	23.407
Oldenburg Stadt	20.902	35.215	5.567	61.684	33,9%	57,1%	9,0%	100,0%	22.082
Vechta	18.249	38.036	3.633	59.918	30,5%	63,5%	6,1%	100,0%	21.283
Summe/ Mittel	151.847	284.304	31.012	467.163	32,5%	60,9%	6,6%	100,0 %	21.552

Das durchschnittliche Einkommen pro Beschäftigtem im Jahr 2014 liegt für Deutschland bei rd. 27.000 €/Jahr. Im Bundesland Niedersachsen liegt das durchschnittliche Einkommen pro Beschäftigtem bei rd. 25.400 €/Jahr, demnach unter dem Bundesdurchschnitt. Das durchschnittliche Einkommen in den betrachteten Kreisen Ammerland, Cloppenburg, Emsland, Leer, Oldenburg (Stadt & Kreis) und Vechta ist deutlich geringer. Es liegt zwischen rd. 19.400 €/Jahr und rd. 23.400 €/Jahr. Diese deutlich geringeren Bruttolohn- und Gehaltssummen können für Unternehmen einen positiven Anreiz für die Standortwahl darstellen.

Auf Ebene der Postleitzahl-Gebiete (PLZ-Ebene) wird die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Jahr 2014 sowie das durchschnittliche Einkommen pro Beschäftigtem im Jahr 2014 [€/Jahr] in den folgenden beiden Karten 4 und 5 dargestellt.



erstellt am 11.12.2014

Karte 4: Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2014

Beschäftigung der PLZ-Gebiete:
 - PLZ
 - Anzahl sozialversicherungs-
 pflichtig Beschäftigte

< 1.500
 1.500 - < 2.500
 2.500 - < 5.000
 5.000 - < 7.500
 7.500 - < 10.000

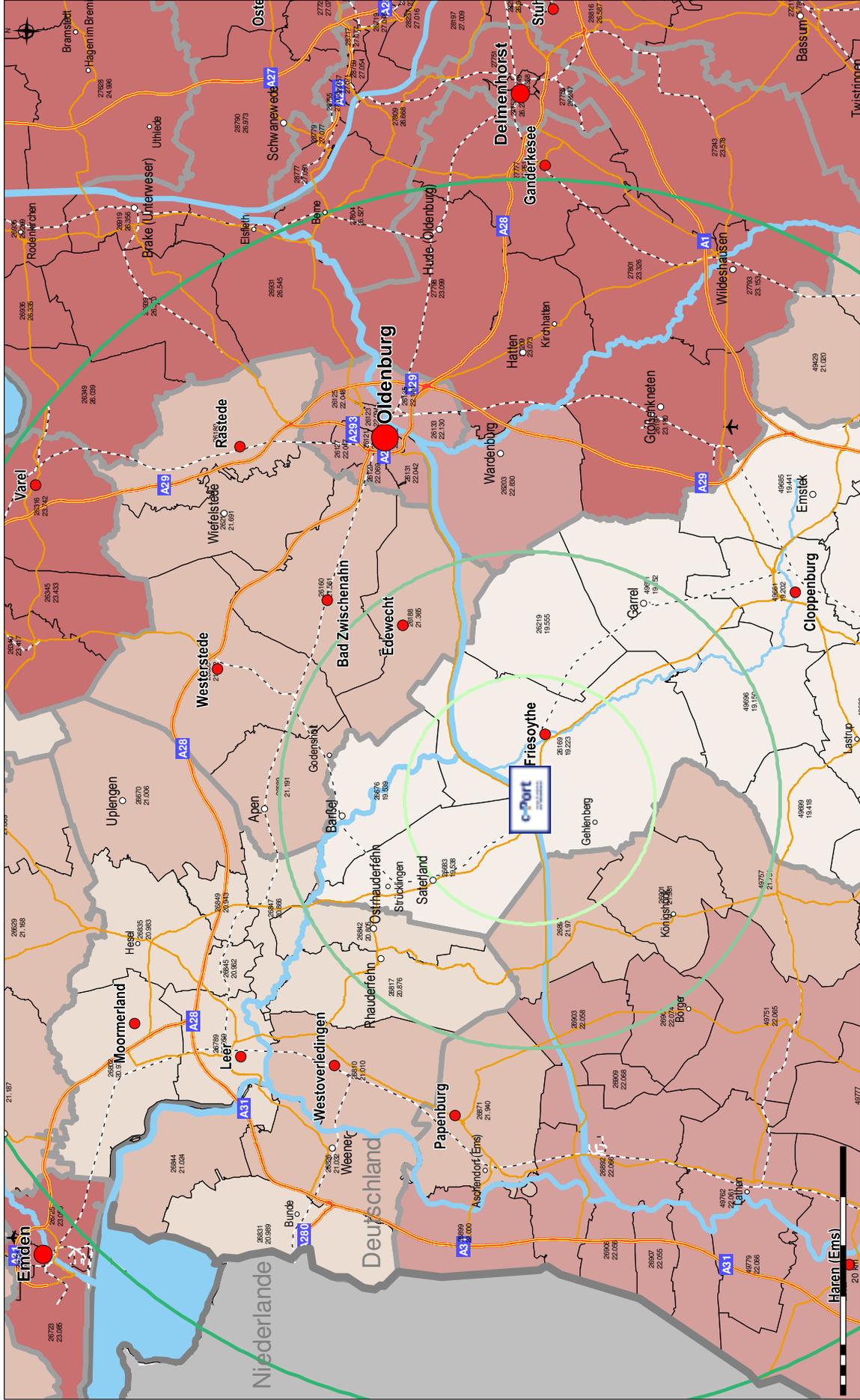
10km-Umkreis
 20km-Umkreis
 50km-Umkreis

Autobahnen
 Straßen
 Flüsse
 PLZ-Grenze
 Kreisgrenze
 Staatsgrenze

Standort C-Port

Städte über 100.000 EW
 Städte 50.000 - 100.000 EW
 Städte 20.000 - 50.000 EW
 Städte 10.000 - 20.000 EW
 Städte unter 10.000 EW

STASA
 SYSTEMANALYSE GMBH



erstellt am 11.12.2014

Karte 5: Einkommen/Beschäftigtem 2014 [€/Jahr]
 (Durchschnitt Deutschland: 26.971 €/Jahr)

	< 19.000
	19.000 - < 20.000
	20.000 - < 21.000
	21.000 - < 22.000
	22.000 - < 23.000
	23.000

Beschreibung der PLZ-Gebiete:
 - PLZ
 - Einkommen/Beschäftigtem [€/Jahr]

Legend:

- Städte über 100.000 EW
- Städte 50.000 - 100.000 EW
- Städte 20.000 - 50.000 EW
- Städte 10.000 - 20.000 EW
- Städte unter 10.000 EW

Infrastructure Legend:

- Autobahnen
- Straßen
- Flüsse
- PLZ-Grenze
- Kreisgrenze
- Staatsgrenze

Distance Legend:

- 10km-Umkreis
- 20km-Umkreis
- 50km-Umkreis

Other Symbols:

- Standort C-Port
- STASA
- STEINBEIS ANGEWANDTE SYSTEMANALYSE GMBH

Scale: 20 km

2.6 Erreichbarkeitsanalyse nach Isochronen für den Standort c-Port

Der Standort liegt zwischen der Gemeinde Saterland und der Stadt Friesoythe, direkt am Kreuzungspunkt der B72 mit der B401 und der Bundeswasserstraße Küstenkanal. Die nächste Großstadt Oldenburg liegt rd. 40km entfernt. Dies entspricht einer Fahrzeit von rd. 40 Minuten (über die B401).

Die folgende Tabelle 11 listet die aktuelle Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter, die Anzahl an Einwohnern, unterteilt in fünf Altersklassen (vgl. Abschnitt 2.1) sowie die Anzahl der erwerbsfähigen (15- bis unter 65-Jährige) Personen nach Isochronen (Fahrzeit in Minuten vom Standort) bis zu einem Fahrzeitumkreis von 45 Minuten auf.

Tabelle 11 Beschäftigungspotenziale für den Standort c-Port

Isochrone [Erreichbarkeit in Min]	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte [Anzahl] 2014	EW insgesamt [Anzahl] 2014	EW unter 15 [Anzahl] 2014	EW 15 bis unter 25 [Anzahl] 2014	EW 25 bis unter 45 [Anzahl] 2014	EW 45 bis unter 65 [Anzahl] 2014	EW 65 und älter [Anzahl] 2014	Beschäftigungspotenzial: Erwerbsfähige (15- bis unter 65-Jährige) [Anzahl] 2014
10	13.760	33.968	5.200	4.794	8.608	9.777	5.589	23.179
15	16.878	41.642	6.362	5.863	10.563	11.995	6.859	28.421
20	30.801	77.101	11.429	10.617	19.355	22.438	13.262	52.410
25	52.466	132.240	18.982	17.687	32.315	39.022	24.234	89.024
30	83.703	209.883	30.362	28.283	51.617	61.758	37.863	141.658
35	131.657	328.832	46.263	43.232	79.322	98.273	61.742	220.827
40	195.793	494.078	68.145	63.450	122.244	147.380	92.859	333.074
45	274.178	696.294	94.557	87.624	174.593	207.695	131.825	469.912

Rd. 696.000 Einwohner können den Standort c-Port innerhalb von rd. 45 Minuten Fahrzeit erreichen. Davon sind rd. 470.000 Personen im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 bis unter 65 Jahre). In einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis stehen jedoch derzeit nur rd. 274.000 Personen. Dies bedeutet, dass ein großer Anteil des Beschäftigungspotenzials am Standort c-Port noch unausgeschöpft ist.

In Abbildung 8 sind das Einwohnerpotenzial, das Erwerbsfähigenpotenzial sowie die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2014 nach Isochronen aufgetragen. Den größten Anteil des Einwohnerpotenzials bis zu 45 Minuten Reisezeit mit rd. 200.000 Einwohnern macht dabei die Altersklasse der 45- bis unter 65-Jährigen (größtenteils Personen die mitten im Leben stehen und bereits über Berufserfahrung verfügen) aus. Danach folgt die Altersklasse der 25- bis unter 45-Jährigen (Familienangehörige und Beschäftigte, die ins Berufsleben eintreten) mit rd. 170.000 Einwohnern.

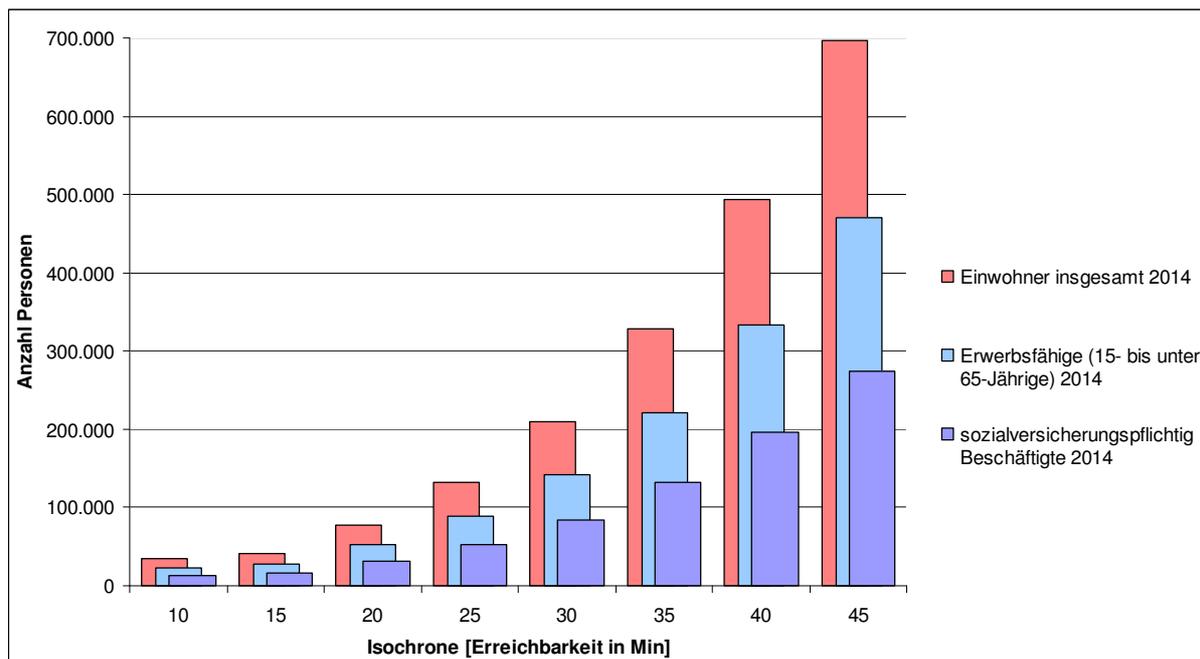
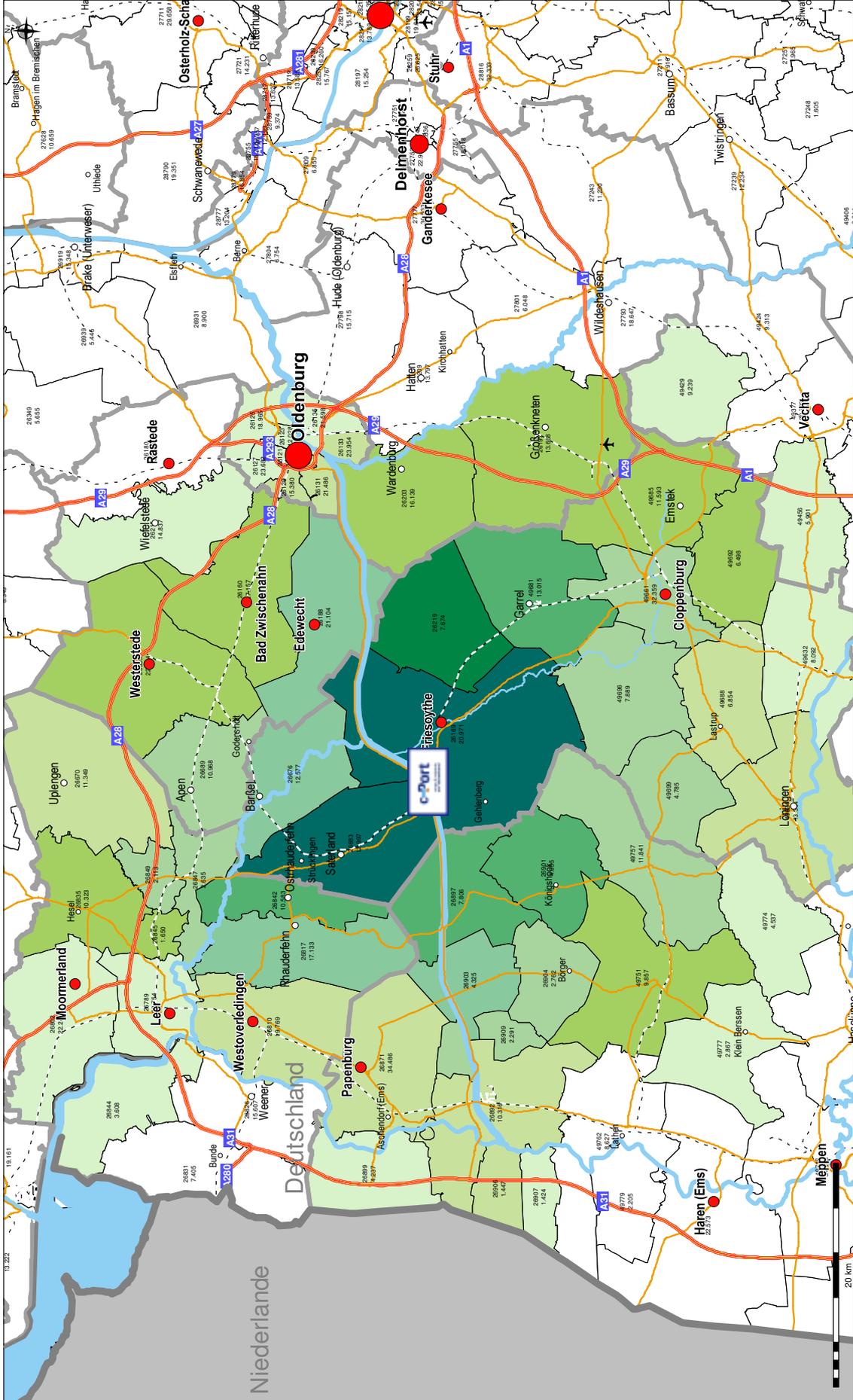


Abbildung 8 Einwohner, Erwerbsfähige sowie sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2014 nach Isochronen

Die große Spanne zwischen den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und den Erwerbsfähigen in den einzelnen Fahrzeitumkreisen zeigt das unausgeschöpfte Beschäftigungspotenzial am Standort c-Port. Für die Ausschöpfung dieser Potenziale ist eine gute verkehrliche Vernetzung der Kreise und Gemeinden erforderlich.

Die folgende Karte 6 veranschaulicht die gute Erreichbarkeit des c-Port von den Bevölkerungsschwerpunkten der umgebenden PLZ-Gebiete.



erstellt am 11.12.2014

Karte 6: Isochronen auf PLZ-5-Ebene bis 45 Minuten Fahrtzeit

PLZ-Gebiete [Min]

- ≤ 10,0
- ≤ 15,0
- ≤ 20,0
- ≤ 25,0
- ≤ 30,0
- ≤ 35,0
- ≤ 40,0
- ≤ 45,0

Beschriftung der PLZ-Gebiete:
 - PLZ
 - Einwohner (Anzahl)

Standort C-Port

Gemeindegrenze
Kreisgrenze
Staatsgrenze

Flughafen
Autobahnen
Straßen
Eisenbahn
Flüsse

Städte über 100.000 EW
Städte 50.000 - 100.000 EW
Städte 20.000 - 50.000 EW
Städte 10.000 - 20.000 EW
Städte unter 10.000 EW

STASA
STEMBEIS ANGEWANDTE
SYSTEMANALYSE GMBH

3 GLOSSAR

Attraktivitätsindex

Der Attraktivitätsindex spiegelt die Attraktivität eines Kreises bezüglich Wanderung wieder. Diese Attraktivität hängt z.B. ab von Wohn- und Arbeitsortfaktoren, Infrastruktur, Wohnpreisen. Ein Attraktivitätsindex größer 100 bedeutet überdurchschnittliche Attraktivität, kleiner 100 unterdurchschnittliche Attraktivität.

Bevölkerungsentwicklungsindikator

Der Bevölkerungsentwicklungsindikator ist ein Maß für die prozentuale Veränderung der Bevölkerung im PLZ-Gebiet nach Altersgruppen zwischen dem Jahr 2014 und im Prognosejahr. Bevölkerungsentwicklungsindikator = Prognostizierte Anzahl Einwohner Prognosejahr / Anzahl Einwohner 2014 * 100%.

Beispiel: Ein Bevölkerungsentwicklungsindikator (2014 auf 2019) von 86,4% in der Altersgruppe der unter 15 Jährigen für Cloppenburg bedeutet, dass gemäß der Bevölkerungsprognose die Anzahl der unter 15 Jährigen im PLZ-Gebiet im Jahr 2019 auf 86,4% des Wertes im Jahr 2014 zurückgehen sollte.

Einkommensverteilung

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in der entsprechenden Einkommensklasse an der Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (PLZ-Ebene). Die Summe aller Einkommensklassen pro PLZ-Gebiet ergibt 100%. Vorausrechnung erfolgt durch STASA.

Erreichbarkeitsanalyse nach Isochronen

Die Isochronen (= Fahrzeitumkreise) werden nach PKW-Fahrzeiten in Minuten über das Straßennetz bestimmt. Die Fahrzeiten werden von den Bevölkerungsschwerpunkten der PLZ-Gebiete hin zu den Geokoordinaten des Standortes berechnet. Je nach Straßentyp wird mit unterschiedlichen PKW-Durchschnittsgeschwindigkeiten gerechnet.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Vorausrechnungen der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort basieren auf Jahreszeitraumdaten, nicht auf Stichtagsdaten. Dadurch werden auch Beschäftigungsfälle berücksichtigt, die zum Stichtag nicht oder noch nicht bestanden (unterjährige Beschäftigungsfälle). Diese Datenbasis ist vollständiger als auf Basis der Stichtagsdaten.

STASA Migrations-Tool

Das STASA Migrations-Tool ist eine interaktive Kartendarstellung der Bundesrepublik Deutschland, die neben der räumlichen Abbildung der Einwohnerzahl, der Wanderungssalden, des Attraktivitätsindex auch die Verflechtungen der Kreise darstellt. und zusätzlich Hintergrund-Informationen zu den räumlichen Einheiten (Kreise und Gemeinden) wiedergibt. Bei der Darstellung kann zwischen Kreis- und Gemeindeebene gewechselt werden.

STASA Wanderungsmodell

Das STASA Wanderungsmodell ist ein entscheidungsbasiertes Modell, das aus den empirischen Wanderungsströmen zwischen den Kreisen und deren Bevölkerungszahlen einen kreisspezifischen Attraktivitätsindex sowie strukturelle Verflechtungen zwischen den Kreisen ableitet. Die kreisspezifische Attraktivität und die Verflechtungen ergeben sich direkt aus den tatsächlichen Wanderungsströmen durch ein nichtlineares Schätzverfahren ohne dass exogene Modellannahmen getroffen werden müssen.

Verflechtung

Die strukturell bedingte Verflechtung zeigt vielfältigste Barrieren oder Erleichterungen von Umzügen zwischen zwei spezifischen Kreisen auf. Barrieren können z.B. die Entfernung zwischen den Kreisen oder auch Bundeslandgrenzen bzw. regionale Mentalitätsunterschiede sein. Erleichterungen können z.B. Firmennetzwerke sein, Niederlassungen eines Konzerns in verschiedenen Kreisen, die Umzüge zwischen diesen Kreisen wahrscheinlicher machen als zwischen anderen Kreisen. Die Verflechtung kann als Maß für die Umzugshäufigkeit zwischen zwei Kreisen verstanden werden. Die Durchschnittliche Verflechtung zwischen zwei Kreisen hat den Zahlenwert 1. Verflechtungswerte größer 1 bedeuten, dass überdurchschnittlich häufig zwischen diesen Kreisen umgezogen wird.

Verflechtungsintensität

Die Verflechtungsintensität gibt an, wie stark der Kreis insgesamt mit allen anderen Kreisen der Bundesrepublik verflochten ist. Dieser Indikator berechnet sich für jeden Kreis aus allen Verflechtungen des Kreises zu allen anderen Kreisen in Deutschland. Werte größer 1 bedeuten, dass der Kreis überdurchschnittlich stark vernetzt ist.

Versicherungspflichtgrenze

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie die Einkommensverteilung (%) kann in verschiedenen Einkommensklassen dargestellt werden: bis 15.000 €/Jahr, größer 15.000 €/Jahr bis zur Versicherungspflichtgrenze sowie oberhalb der Versicherungspflichtgrenze. Die Summe über die 3 Klassen ergibt die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt. Die Versicherungspflichtgrenze ist die Grenze, ab der eine Person sich privat krankenversichern kann. Diese beträgt im Jahr 2014: 53.550 €/Jahr.

12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (Statistisches Bundesamt)

Beim Statistischen Bundesamt stehen aktuell die Ergebnisse der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (bis 2060) für Deutschland und die Bundesländer zur Verfügung. Bevölkerungsvorausberechnungen ermöglichen es, künftige Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung darzustellen und zu quantifizieren. Sie sind zwischen den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder koordiniert. Das heißt, die Ergebnisse für Deutschland und die 16 Bundesländer beruhen auf abgestimmten Annahmen und gleichen Berechnungsverfahren.

Das Vorausberechnungsmodell des Statistischen Bundesamtes operiert mit der Gesamtbevölkerung unterteilt nach Geburtsjahren und Geschlecht (sog. Kohorten). Diese werden anhand von alters- und geschlechtsspezifischen Häufigkeiten von Jahr zu Jahr fortgeschrieben. Demographische Einflussfaktoren sind die Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit sowie Zu- und Abwanderungen. Die Ergebnisse einer Vorausberechnung sind immer nur im Kontext von jeweils getroffenen Annahmen interpretierbar.

Es werden aber auch Hypothesen über die Auswirkungen sozialer, ökonomischer und gesundheitlicher Entwicklungen berücksichtigt, die bereits erkennbar sind. Während Geburten- und Sterblichkeitsniveau einen mehr oder weniger kontinuierlichen Verlauf aufweisen, lassen sich Wanderungen nur mit großen Unsicherheiten schätzen. Ihr Verlauf hängt in großem Maße von gesetzlichen, administrativen und politischen Eingriffen ab.

Kontakt: Steinbeis Angewandte Systemanalyse GmbH (STASA)
Schönbergstraße 15
70599 Stuttgart

Internet: www.stasa.de
Email: haag@stasa.de
Tel: 0711 4790181
Fax: 0711 478183

Bearbeiter: Prof. Dr. Günter Haag (Geschäftsführer)
Dipl.-Geogr. Sissy Liebscher
Dipl.-Geogr. Susann Schäfer